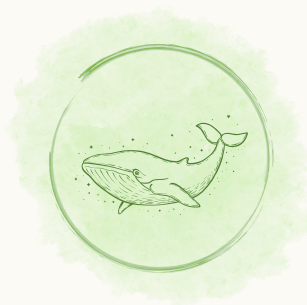
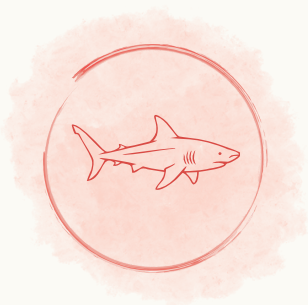


Anders ticken. Besser kommunizieren.



Ein kompakter Wegbegleiter für den Umgang
mit unterschiedlichen Menschentypen
im Arbeitsalltag

Menschen unterscheiden sich nicht nur darin,
was sie sagen – sondern auch darin, wie sie
Informationen aufnehmen, entscheiden und
miteinander in Kontakt gehen.



Warum wir aneinander vorbeireden



Gleiche Situation. Unterschiedliche Wahrnehmung.

Häufig liegt die Ursache nicht nur im Inhalt eines Gesprächs.
Entscheidend ist auch, wie Menschen Informationen aufnehmen,
bewerten und darauf reagieren.



- ✎ Warum kommt er nicht endlich auf den Punkt?
- ✎ Warum muss sie immer alles sofort entscheiden?
- ✎ Warum sagt er im Meeting nichts und beschwert sich später?
- ✎ Warum braucht sie für jede Entscheidung noch mehr Informationen?

Die vier Kommunikationstypen im Überblick



Rot –
direkt, schnell,
ergebnisorientiert



Gelb –
offen, spontan,
begeisterungsfähig



Grün –
ruhig, verlässlich,
beziehungsorientiert



Blau –
analytisch, präzise,
qualitätsorientiert



Wichtig

Das Modell ist eine Orientierungshilfe – keine psychologische Diagnose.
Menschen sind komplex, zeigen Mischformen und verhalten sich je nach
Situation, Rolle und Stressniveau unterschiedlich.

Die vier Typen verstehen



Rot – Was ist das Ziel?

Rote Typen mögen Klarheit, Tempo und Entscheidungen. Sie wollen wissen, worum es geht und was als Nächstes passieren soll.

Stärken: entscheidungsfreudig, zielorientiert, direkt, schnell

Unter Druck: ungeduldig, dominant, wenig kompromissbereit

So erreichen Sie Rot: kurz, klar und lösungsorientiert.



Mögliche Formulierung:

“Wir haben zwei Möglichkeiten, ich empfehle Variante A aus zwei Gründen”



Gelb – Was können wir daraus machen?

Gelbe Typen denken häufig laut, bringen Energie in Gruppen und tauschen sich gerne mit anderen aus. Persönlicher Kontakt und eine positive Atmosphäre sind ihnen wichtig.

Stärken: kommunikativ, kreativ, spontan, motivierend

Unter Druck: sprunghaft, unstrukturiert, impulsiv

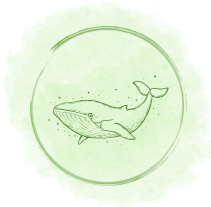
So erreichen Sie Gelb: persönlich, lebendig und mit Raum für Ideen.



Mögliche Formulierung:

“Ich zeige Ihnen kurz die Idee. Danach schauen wir gemeinsam auf die wichtigsten Punkte.

Die vier Typen verstehen



Grün – Wie geht es den Beteiligten damit?

Grüne Typen achten auf Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und ein gutes Miteinander. Sie beobachten häufig zunächst, bevor sie ihr Meinung äußern.

Stärken: zuverlässig, geduldig, unterstützend, aufmerksam

Unter Druck: zurückhaltend, konfliktscheu, unsicher bei Veränderungen

So erreichen Sie Grün: ruhig, wertschätzend und ohne unnötigen Druck



Mögliche Formulierung:

“Ab morgen gibt es eine Veränderung. Ich erkläre kurz, warum und was sich konkret ändert.”



Blau – Sind die Informationen vollständig?

Blaue Typen möchten Zusammenhänge verstehen. Sie achten auf Qualität, Fakten und mögliche Fehlerquellen. Vor Entscheidungen benötigen sie häufig ausreichend Informationen.

Stärken: analytisch, sorgfältig, strukturiert, qualitätsbewusst

Unter Druck: überkritisch, distanziert, detailorientiert

So erreichen Sie Blau: sachlich, präzise und gut vorbereitet



Mögliche Formulierung:

“Wir haben drei Optionen geprüft. Diese Variante erfüllt die wichtigsten Anforderungen.”

Wer harmonisiert häufiger leichter?



Manche Verbindungen fühlen sich schnell vertraut an.
Andere werden gerade durch Unterschiede besonders stark.



Gelb + Grün

Beziehung und Miteinander

Gelb bringt Offenheit und Energie, Grün Ruhe und Verlässlichkeit. Häufig entsteht schnell ein angenehmer persönlicher Zugang.



Rot + Gelb

Energie und Dynamik

Rot gibt Richtung, Gelb bringt Ideen und Begeisterung. Beide mögen Tempo und sichtbare Bewegung.



Grün + Blau

Ruhe und Verlässlichkeit

Beide bevorzugen eher überlegtes Vorgehen. Grün achtet stärker auf das Miteinander, Blau auf Qualität und Genauigkeit.



Rot + Blau

Ergebnis trifft Qualität

Nicht immer sofort persönlich harmonisch, aber sachlich oft stark: Rot treibt voran, Blau prüft und sichert Qualität.



Gleicher Typ = automatisch harmonisch?

Nicht unbedingt. Ähnliche Typen verstehen sich oft schnell, können aber auch dieselben blinden Flecken verstärken: zwei Rote konkurrieren, zwei Gelbe verlieren Struktur, zwei Grüne vermeiden Konflikte, zwei Blaue analysieren zu lange.

Wo entstehen häufiger Missverständnisse?



Unterschiede sind nicht das Problem. Schwierig wird es,
wenn wir erwarten, dass andere genauso entscheiden
und kommunizieren wie wir selbst.



+



Rot + Grün – Tempo trifft Sicherheit

Rot möchte schnell entscheiden und vorankommen. Grün möchte einbezogen werden und in Ruhe überlegen. Rot erlebt Grün als zu langsam; Grün erlebt Rot als drängend oder dominant.



+



Gelb + Blau – Spontaneität trifft Genauigkeit

Gelb denkt laut, entwickelt Ideen und will ausprobieren. Blau prüft Fakten, Risiken und Details. Gelb fühlt sich gebremst; Blau erlebt Gelb als unstrukturiert oder voreilig.



+



Rot + Blau – Entscheidung trifft Analyse

Rot sagt: „Wir wissen genug.“ Blau sagt: „Uns fehlen noch Informationen.“ Konflikte entstehen häufig über Tempo, Tiefe und den richtigen Zeitpunkt für Entscheidungen.



Merksatz

Je größer der Unterschied im Tempo, im Sicherheitsbedürfnis und in der Art der Informationsverarbeitung, desto wichtiger ist bewusste Übersetzungsarbeit.

Kommunikation anpassen



Gute Kommunikation bedeutet nicht, sich zu verstellen.
Es bedeutet, die eigene Botschaft so zu formulieren,
dass das Gegenüber sie gut aufnehmen kann.



Rot

Kommen Sie schneller zum Punkt.

Ziel, Nutzen und Entscheidung klar benennen.



Gelb

Geben Sie Raum für Austausch.

Idee, Möglichkeiten und Beteiligung sichtbar machen.



Grün

Schaffen Sie Sicherheit.

Veränderungen erklären und Menschen einbeziehen.



Blau

Liefern Sie nachvollziehbare Fakten.

Kriterien, Gründe und Risiken transparent machen.

Reflexion während des Gesprächs:

Wenn die Kommunikation mit einer Person manchmal schwierig ist. Fragen Sie sich: Was braucht diese Person möglicherweise von mir – mehr Klarheit, mehr Austausch, mehr Sicherheit oder mehr Informationen?